

# Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Ercheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 200 |

Samstag den 25. Dezember 1897.

| 58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

## K. Kameralamt Cannstatt.

Ein für diesseitige Zwecke nicht mehr brauchbarer

### N a c h e n

von ca. 9,0 m Länge und 1,65 m mittlerer Ausbeugung ist zu verkaufen; derselbe kann am Wasserhaus bei Berg besichtigt werden.

Offerte sind bis zum 31. Dezember d. J., abends 6 Uhr beim K. Kameralamt Cannstatt portofrei einzureichen.

Cannstatt, den 23. Dezember 1897. K. Kameralamt. Seeger.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften wird Nachstehendes mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Verfehlungen hiegegen mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

1) Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, so oft es nötig ist, das durch den Ablauf des Wassers vor seinem Haus zc. entstandene Eis aufbauen und soweit es in seinem Winkel oder vom Wasserstein und dergl. entstanden ist, auf seine Kosten abführen zu lassen.

2) Bei stark fallendem Schnee ist jeder Hausbewohner schuldig, einen hinreichenden Fußpfad zu bahnen.

3) Jeder Hausbewohner hat dafür zu sorgen, daß bei Tauwetter bei seinem Hause die Abzugsrinnen aufgeschauen und vom Eise befreit werden, damit das Schnee- und Eiswasser freien Abfluß erhält.

4) Jeder Hausbewohner hat ferner dafür zu sorgen, daß, sobald Glatteis eintritt, dem Eigentum entlang, ein Fußweg mit Asche, Sand oder Sägmehl gehörig gestreut wird.

5) Jedem Hausbewohner liegt es ob, die vor seinem Hause unfugter Weise geführten Schleifen sogleich aufspicken zu lassen.

6) Innerhalb der Stadt ist das Fahren mit sogen. Bergschlitten an abhängigen Straßen, sowie das Schleifen und Schlittschuhlaufen auf den Straßen verboten. Dieses Verbot gilt auch für die Trottoir sowohl innerhalb als außerhalb der Stadt.

Dabei werden die Hausbewohner veranlaßt, soviel als möglich den Wasserausfluß durch die Wassersteine zc. solange die Kälte andauert, behufs Vermeidung von Eisbildung zu unterlassen.

Den 23. Dezember 1897. Stadtschultheißenamt: Röcker.

Privat-Anzeigen.

## „Gemütlichkeit.“

Sonntag den 26. Dezbr., abends 5 Uhr,

Zusammenkunft bei G. Hölder z. Traube.

Die Statuten und Mitgliedslisten kommen zur Verteilung. Mitglieder, welche sich an der Besprechung beteiligen wollen, können sich in der aufgelegten Liste einzeichnen.

Der Ausschuh.

Waiblingen.

## Konzert

in der äußeren Kirche am Weihnachtsfest

mittags 1/4 Uhr,

gegeben von

Schullehrer Schäffer

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fr. M. Koch (Sopran), der Herren Fischer aus Höfen (Baß) und Klent aus Winnenden (Tenor), sowie eines Männerquartetts.

Eintrittsgeld nach Belieben zur Deckung der Unkosten.

Programme sind am Eingang zu haben.

Waiblingen.

Belles

## Doppel-Bier

und

## dunkles Bock-Bier

empfiehlt über die Feiertage

G. Kienzle, z. Adler.

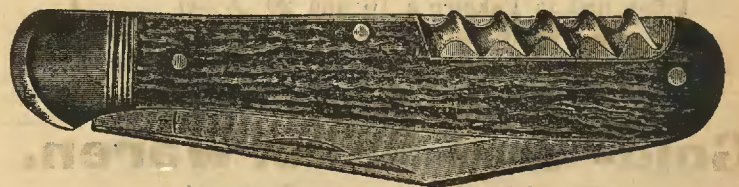


## Verschenken

Kann ich meine Waare nicht! Dagegen liefere ich nachstehendes Messer zuzüglich meiner Unkosten, damit sich jeder von der Güte desselben überzeugen kann, zum Selbstkostenpreis von Mk. 1.30 pr. Stück. Da bei Messer etc., die zur Probe gesandt werden, erfahrungsgemäß ein beträchtlicher Teil nicht bezahlt wird und um diese Verluste zu decken, der reelle Käufer einen höheren Preis zu zahlen hätte, so sende ich nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Umtausch gestattet, daher ohne jegliches Risiko für den Besteller. — Hauptkatalog frei.

Friedrich Haag, Feilkingen-Solingen,

Fabrik Solinger Stahlwaaren. — Begründet 1887.



Garantie für jedes Stück!

Starkes Messer mit 2 prima Stahlklingen, gutem Korzieher, echter Hirschhornschaale und starkem Neusilberbeschlag nur Mk. 1.30. Dasselbe Messer, die große Klinge aber feststehend, schlägt beim Druck auf die kleine Klinge, nur Mk. 1.50 pr. Stück. Fein höhlgeschliffene Rasiermesser nur Mk. 1.50 pr. Stück. 5 Jahre Garantie. — Beste Stahlsehre nur Mk. 0.50 pr. Stück. Messer und Gabeln von Mk. 3.00 pr. Duz. Paar an. — Nachdruck dieser Annonce verboten.

## Gebraunte Kaffee,

1 Pfund 1 M., 1.20, 1.50 und 1.80

empfiehlt in guter Waare

Karl Klent beim Adler.

hibellinia Nr. 52.

Schutz-Mark.



# Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztlicherselbst empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage: **Friedrich Kässer, Waiblingen.**

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

## Kaffee-Empfehlung.

Besser und billiger als Früchten-Malztaffel- und ähnliche Präparate sind meine mit den neuesten Röstmaschinen gebrannte Kaffee's, welche ich pr. Pfd. von 1 Mark an abgebe.

**Reinschmeckende Kaffee:**  
rohe 80 Pf., 90 Pf., Mt. 1, Mt. 1.10., Mt. 1.20 pr. Pfund  
frischgebrannte Mt. 1.00, 1.15, 1.25, 1.40, 1.50 pr. Pfund.

**Feinschmeckende Kaffee:**  
rohe Mt. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, pr. Pfd.  
frisch gebrannte Mt. 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, pr. Pfd.  
empfehle ich mit dem Bemerkten, daß meine sämtlichen Kaffeesorten offen und unverpackt vorgewogen werden.

Gottlob Weiß

## G. Barth's Nachfolger

Inhaber Köstlin und Herrigel

Herzogstr. 11 Stuttgart Herzogstr. 11

empfehlen ihr großes Lager in Nähmaschinen aller Systeme

## Allein-Verkauf der „Victoria“ Nähmaschine.

Dieselben ein Muster der Einfachheit und Vollkommenheit, arbeiten sehr schnell leicht und geräuschlos, sind unübertroffen leistungsfähig und dauerhaft beim strengsten Gebrauch. Vorrätig in 5 verschiedenen Größen für Familie und Gewerbe.

Als weitere Sorten halten wir auf Lager: **Phönix, Ring-schiff, Singer-Systeme, Afrana-Rundschiffchen-Maschine.** Letztere näht ohne Unterbrechung vor- und rückwärts bis 1500 Stiche pro Minute.

Nähmaschinen zu Mark 45 sind ebenfalls vorrätig.

**Waschmaschinen, Wangen, Bringmaschinen** in prima Qualität. Langjährige Garantie eigene Reparatur Werkstätte für alle, auch nicht von uns gekauften Maschinen.

Auskunft erteilt in Waiblingen:

G. Pfund, Inhaber.

**Außerordentlich schleimlösend wirken**  
die **ärztlich empfohlenen**



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 und 20 J bei

**G. Marggraff**, obere Apoth., **Gust. Bezner**, Conditorei und **J. Baelz**, Handlung in Waiblingen.

## Gold- und Silberwaren.

**F. Pfeiderer, Juwelier,**

Langestr. 21, Stuttgart, Langestr. 21.

Große Auswahl, billige Preise.

**Gheringe.**

Altes Gold und Silber an Zahlungsmitt.

## Hamburger Kaffee.

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkolli's von 9 Pfund an zollfrei.

**Ferd. Rahmstorf,**  
Ottenjen bei Hamburg.

**Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %**

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfand-sicherheit auszuleihen durch

**Emil Konz, Waiblingen.**

Waiblingen.  
Montag den 27. Dezbr.,  
(Johannis-Feiertag)

## Grosses Kuttelessen

bei **Gottlob Hölder,**  
3. Traube.

**R. o. m. e. l. s. h. a. u. s. e. n.**  
Wir erlauben uns, sämtliche Kameraden, Freunde und Gönner aus nah und fern zu unserem

## 30er Fest

Sonntag, 26. Dez. (Stephans-feiertag); desgleichen auf 27. Dez. (Johannisfeiertag) zum **60er-Fest** zu Restaurateur **Dauer** freundlich einzuladen.

Beginn je Nachmittags 2 Uhr.

## Sehr hoher

Verdienst und Nebenverdienst wird erzielt durch Uebernahme der Agentur oder Unteragentur

## in Volksversicherung

für eine den Versicherten die grössten Vorteile bietende Erste Deutsche Gesellschaft. Solide und intelligente Vertreter sofort gesucht. Eventuell Fixum garantiert. Offerte unter Z. 365 an die Exped. d. Bl.

## Gold- & Silberwaren

aller Art und in den neuesten Mustern empfiehlt billigt.

**M. Armand,**

Waiblingen, Bahnhofstrasse.

Die **Allerbesten**  
Brustbonbons sind u. bleiben entschieden  
**Carl Nill's** allein ächte  
**Spigwegerich-Brustbonbons**  
In Paketen à 10, 20 u. 40 Pfg. **Spigweg-Brustsaft** in Flaschen à 50 und 100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh usw. Zu haben in Waiblingen bei **Karl Alent** 6. Adler.

## Gheringe

gefertigt gestempelt empfiehlt billigt

**M. Armand,**

Waiblingen, Bahnhofstrasse

Neue Sendung

## Gorsetten

in jeder Preislage eingetroffen bei

**E. Dietsche,**

Langestr. 104.

## Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:

**Bergmann's Fillemilch-Seife**

v. Bergmann & Co. in Kadeben-Preuden à St. 50 Pfg. bei: Apotheker **G. Marggraff** und **Th. Schreiber.**

Man verlange: **Kadebeuler Fillemilchseife.**

## Spiegel,

**Bilder, Rahmen,**

**Haussegen,**

**Einrahmungen**

jeder Art billigt.

## W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,

Telephon 3148.

Waiblingen.

# Zöpfe

werden gemacht à 1 M., fertige Zöpfe v. 2 M. 50 an. Reparaturen und Färben aller Haararbeiten aufs Beste in kürzester Zeit

**Th. Schreiber, Friseur b. Adler**  
**Geo Döber's Wapppulver für Schweine.**

Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pfg. in der Apotheke in Enderbach und Waiblingen: Apotheke am Markt.

## Probieren Sie

A. Moll's

### "Kusten-Kräuter" Brust-Bonbons

vorzügliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc.

Vorrätig in Paketen à 20 Pfg. in Waiblingen bei: G. Naft, W. Eisele, S. Hesel u. Bazar.

**Nur** tausend Pfarrer, Lehrer, Beamte etc. über seinen Holländ. Tabak hat **B. Becker** in Eesen a. S. Ein 10 Pfd. Beutel für acht M.

Als bestes und billigstes Sinderungsmittel gegen Husten & Heiserkeit empfehlen sich die schmackhaften

### Wielands Triumpfs-

### Husten-Bonbons.

Dieselben sind zu haben offen 2 Stück 1 Pf. sowie in Paketen 10 und 20 Pf bei

**Chr. Wieland, Conditior.**

Waiblingen.

Guten

### Kirschengeist

von 2 Liter an empfiehlt

Käfer Water.

# Eheringe

Gestampft. Größte Auswahl billigste Preise. Garantie.

**Carl Kurtz**

Goldarbeiter

jetzt Eberhardstrasse 66 gegenüber dem Feuerzuger-Hof.

STUTTGART

## Schuld- & Bürgscheine

### Wohnungs-Miet-Verträge

empfiehlt **C. F. Buch.**

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 14. Dezember. (173. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Tages-Ordnung: Gesetzentwurf betreff. Abänderungen des Gesetzes vom 28. April 1873 über die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Am Regierungstisch: Minister v. Riede, Ministerialräte Fischer und Schneider. Abg. Nieder berichtet namens der Legitimations-Kommission über die in Ordnung befundene Wiederwahl des Abg. Hartmann-Böblingen. Derselbe wird eingeführt und auf seinen abgelegten Ständeeid verwiesen. Abg. Kraut berichtet über einen bei der Staatsschuldensatzung vorgenommenen Rassenkurz, wobei alles in Ordnung befunden wurde. Berichterstatter sind die Abgg. Frhr. v. Ow und Hähle. Die Kommission der Abgeordnetenkammer hat zunächst die Frage erörtert, ob, entsprechend dem Regierungsentwurf, die bestehende Gewerbesteuer unter Ausschließung der Erträge des persönlichen Arbeitsverdienstes aus dem Steuerkataster in eine Gewerbetriebskapitalsteuer verwandelt oder ob die Gewerbesteuer in ihrer bisherigen Gestaltung, also unter Heranziehung der Erträge sowohl des persönlichen Arbeitsverdienstes als des Betriebskapitals belassen und nur der Steuerfuß derselben wie bei den übrigen Ertragssteuern ermäßigt werden solle. Berichterstatter Abg. Hähle: Mit der Beibehaltung der in Frage kommenden 3 Steuerarten habe sich die Kammer schon früher prinzipiell einverstanden erklärt. In der Frage der Gewerbesteuer habe sich entgegen seinem Referat und des Regierungsentwurfs die Kommission mit Stimmenmehrheit für die bestehende Gewerbesteuerart ausgesprochen. Redner berichtet eingehend über die Kommissionsverhandlungen in dieser Frage und erörtert den Beschluß auf einen Abzug von 20% bzw. 50% von Grund- und Gebäudekataster. Das ganze Gesetz habe einen provisorischen Charakter bis zur Einführung der in Aussicht genommenen Vermögenssteuer. Abg. Frhr. v. Ow: Die vorliegende Materie sei nicht einfach. Bezüglich der Grund- und Gebäudesteuer wolle die Regierung es im wesentlichen bei dem Gesetz vom Jahr 1873 belassen, die Kommission stimmt dem zu, weil es sich nur um ein Uebergangsstadium handle. Anders ist es mit der Gewerbesteuer. Hier soll der Kataster infolgedessen geändert werden, als der persönliche Arbeitsverdienst aus dem Kataster ausscheiden soll. Die Annahme des Regierungsentwurfs würde eine wesentliche Entlastung für die Gewerbe zu Ungunsten der Grund- und Gebäudebesitzer ergeben. Redner giebt dem Abg. Hähle zu, daß als Resultat der geplanten Gewerbebesteuerung sich ergeben: „Etwas höher erfaßt werden voraussichtlich die gewerblichen Einkommen von etwa 2500 M. bis etwa 4000 M., eine erheblich stärkere Belastung haben die gewerblichen Einkommen im Betrage von 5000 Mark bis 10000 M. zu tragen. Den Hauptanteil der Mehrbelastung der Gewerbe hat aber unzweifelhaft das Großgewerbe aufzubringen, dessen Einkommen häufig unter die höchsten Steuerstufen fällt, in manchen Fällen selbst dem Maximum der progressiven Einkommensteuer unterstellt sein wird. Redner geht dann auf die in einzelnen Gemeinden vorgenommenen Probe-Ergebnisse ein, indem er dieselben eingehend erläutert. Von ganz besonderem Interesse sei die mutmaßliche Wirkung der Steuer-Reform auf die Stadt Stuttgart. Es könne hier als festgestellt angenommen werden, daß die vorgeschlagene Gewerbesteuer den Anforderungen an eine Gemeindegewerbesteuer nicht entspreche. Das Ziel der Staatsregierung werde allgemein beibehalten, der hiezu eingeschlagene Weg erreiche aber dieses Ziel der gleichmäßigen Besteuerung nicht und könne deshalb nicht gegangen werden. Der Grundkataster sei nicht mehr richtig. Nicht nur das Sinken der Getreidepreise komme in Betracht, sondern auch die höheren Betriebskosten. Redner geht sodann auf steuerliche Einzelheiten ein. Die Kommission habe sich auf einen Vorschlag geeinigt, der allerdings auch keine ideale Lösung bringe, aber als Ausweg in der schwierigen Frage acceptabel erscheine. Die Kommission hat sich auf folgenden Antrag vereinigt: Als Art. IV einzufügen: „Die Dauer dieses Gesetzes wird auf 6 Jahre festgesetzt. Während der Dauer des Gesetzes ist für die Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Kapitalsteuer ein einheitlicher Steuerfuß durch das Finanzgesetz zu bestimmen und der Steuerberechnung des Grundkatasters mit 20%, sowie des Gewerbetatasters mit einem Abzug von 50% zu Grunde zu legen. Dieser Abzug an dem Grund- und Gewerbetataster ist auch für die Kommunalbesteuerung maßgebend. Abweichende Bestimmungen hiervon zu treffen, ist dem Gesetz, betr. die Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtskörperschaften vorbehalten. Ist nach Ablauf dieser 6 Jahre

eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer dieses Gesetzes oder die Verabschiedung eines an dessen Stelle tretenden Gesetzes nicht erfolgt, so treten die vor dem 1. April 18... hinsichtlich der Grund-, Gebäude- und Gewerbebesteuer geltenden Vorschriften, mit Ausnahme der Vorschriften über die Besteuerung der Wandergewerbe, wieder in Kraft.“ Der Absatz 2 ist nicht einstimmig angenommen worden und tritt der Berichterstatter v. Ow noch speziell dieser Bestimmung entgegen. Abg. Frhr. v. Hermann betont noch in längeren Ausführungen den Unterschied zwischen fundiertem und unfundiertem Einkommen, eine Definition hierüber sei kaum möglich. Der Weg der Regierung sei schlüssig, der Vorschlag der Kommission treffe das Richtige, soweit das möglich sei. Zu einer durchaus richtigen Verteilung der Steuern komme man nicht, ehe der Grundkataster revidiert sei. Er bedauert, daß die Regierung hier nicht vorgehe. Der Herr Vorredner habe die ungünstigen Verhältnisse der Landwirtschaft richtig geschildert, auch bei der Vermögenssteuer werde die Landwirtschaft zu hoch veranlagt werden. Man müsse deshalb hier vorsichtig und nicht zu rasch vorgehen. Abg. Bing nimmt einen abweichenden Standpunkt ein. Man solle ein definitives Gesetz machen und kein provisorisches. Der Abg. Frhr. v. Ow habe einseitige Berechnungen aufgestellt. Die Landwirtschaft sei nicht so schlimm daran, wie dargestellt worden sei. Die Gewerbetreibenden seien hart veranlagt. Redner nimmt einen ablehnenden Standpunkt zum Regierungsentwurf und zum Kommissionsantrag ein.

## Württemberg.

Stuttgart, 22. Dez. (Vom Landtag.) Zur Vorberatung des Ortsvorstehergesetzes in der Kommission der Abg.-Kammer wurden gewählt: als Vorsitzender der Kommission Rembold (Z.), als stellvert. Vors. Prälat v. Schwarzkopf (fr. B.). Als Berichterstatter für den 1. Teil Konrad Hausmann (B.P.), als Mitberichterst. Frhr. v. Seckendorff (fr. B.); für den 2. und 3. Teil als Berichterst.: Schläp (Z.) und Rembold (Z.), als Mitberichterst. Bez (B.P.) und Rath (B.P.). Für den Zusammentritt der Kommission wurde mitte Januar in Aussicht genommen.

Den Ständen ist ein Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden zugegangen betr. den Bau einer Bahn von Friedrichshafen nach Ueberlingen, wodurch das letzte Stück der Bodenseegürtelbahn zur Ausführung gebracht wird. Die Baukosten belaufen sich für Württemberg auf 2 100 000 M. Die Bauzeit ist auf 6 Jahre festgesetzt worden. Für später ist ein Anschluß von Ravensburg nach Markdorf in Aussicht genommen.

Cannstatt, 23. Dez. Gestern Abend brachte der verh. Essenhöbler Abt in der Maschinenfabrik von Mailänder die rechte Hand in die Maschine, wobei ihm dieselbe vollständig abgedrückt wurde. Der Verletzte mußte in das Krankenhaus überführt werden.

Cannstatt, 24. Dez. Gestern Abend 5 Uhr, als ein Schutzmann in einer hiesigen Wirtschaft seinen Revolver vorzeigen wollte, ging ein Schuß los und der in der Nähe stehenden Wirtin in den Kopf. Die Frau war sofort tot. Der Schutzmann hat sich dem Gericht gestellt.

Tuttlingen, 23. Dez. (Großer Brand.) Heute Nacht 1 Uhr entstand in Neuhausen hiesiger Oberamts ein größerer Brand, der noch fortdauert. Infolge der jetzigen Kälte herrscht Wassermangel.

Tuttlingen, 22. Dez. Heute Nacht ist Hochwasser eingetreten. Die Donau ist ausgetreten und das obere Wiesenthal steht unter Wasser und doch hatte man seit längerer Zeit keinen Regen, sondern Frost.

Erzgrube, O.A. Freudenstadt, 22. Dez. Anfangs dieses Monats wurden von Schönegrund zwei junge Leute hierher geschickt, um eine Bestellung auszurichten. Auf dem Rückweg blieb der eine, der einen Seitenweg eingeschlagen hatte, unweit Besenfeld in dem tiefen Schnee stecken. Sein Kamerad, der dies bemerkte, ging ellends nach Schönegrund hinunter, um Hilfe zu holen. Bis diese zur Stelle war, war von dem jungen Mann, der offenbar versucht hatte, durch den Schnee sich hindurchzuarbeiten, nichts mehr zu sehen, und bis jetzt sind alle Nachforschungen nach dem Vermissten erfolglos gewesen.

Blochingen, 22. Dez. Heute nachmittag ereignete sich in der Nähe von Pfauhausen ein schreckliches Unglück. Dasselbst befindet sich schon seit längerer Zeit ein Wagen, der einer Arbeiterfamilie als Wohnung dient. Der Mann ist an dem Brückenbau bei Blochingen beschäftigt. Während nun die Frau von ihrem Wagen abwesend war, schienen die Kinder dem Ofen im Wagen zu nahe gekommen zu sein; denn als die

Frau zurückkam, stand ihr Wagen in Flammen, und die drei Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren waren verbrannt. Einige kurze Zeit zuvor vorübergehende Personen, welche das Geschrei der Kinder hörten, wollten sich dem Wagen nähern, wurden jedoch von dem wütenden Hunde zurückgehalten.

**Heutingsheim, 22. Dezbr.** Gestern nachmittag verunglückte eine Gesellschaft von fünf hiesigen Einwohnern, welche mit einem Einspänner zu einer Beerdigung nach Markgröningen gefahren waren, auf dem Heimweg dadurch, daß das Pferd scheute und durchging. Hierbei wurde die 18jährige Tochter des Wirts ganz lebensgefährlich verletzt; der Lenker des Fuhrwerks, Totengräber Mohr, und dessen Tochter erlitten gleichfalls mehr oder minder schwere Verletzungen, während die übrigen Fahrgäste mit dem Schrecken davonkamen.

**Untereisesheim, 22. Dezbr.** Ein frecher Diebstahl wurde gestern hier verübt. Zwei junge Stromer schlichen sich am hellen Tag in einen Kaufstaben ein und beraubten, während die Eigentümerin sich mit ihren Kindern in dem gegenüber liegenden Zimmer befand, die Badenkasse ihres ganzen Inhalts im Betrag von ca. 7 Mk. Nachdem sie noch ein ordentliches Quantum Zigarren zu sich gesteckt hatten, verließen sie das Haus, ohne bemerkt worden zu sein. Hoffentlich gelingt es, dieser sauberen Bürschchen, die sich in der Richtung nach Wimpfen entfernt haben sollen, habhaft zu werden.

[Filderbahn.] Die Strecken Möhringen-Baihingen und Möhringen-Echterdingen-Neuhäusen werden heute (24.) dem Personenverkehr übergeben.

### Deutsches Reich.

**Dortmund, 23. Dez.** Auf der Zeche Kaiserstuhl 11 hat gestern eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden. Bis jetzt sind 8 Tote und 7 Verletzte zu Tage gefördert worden. Im ganzen sind durch das Unglück etwa 20 Mann betroffen worden.

— In Drindowe (Reg.-Bez. Oppeln) übernachteten 2 russische Schmuggler bei dem Einlieger Bartosch. Ihre Schmuggelware bestand aus Aether und Schießpulver, die unvorsichtigerweise an den warmen Ofen gelegt worden waren und in der Nacht explodierten. Bartosch nebst seiner Frau und drei Kindern sind schwer verbrannt; ein Kind ist schon gestorben, die übrigen sind von den Ärzten ausgegeben. Die Schmuggler sind entflohen.

### Ausland.

— Ein stattliches Advokaten-Honorar in Höhe von über 200,000 Mk. hat ein polnischer Rechtsanwalt in Posen erhalten. Er gewann für eine arme Posener Näherin einen Erbschaftsprozess endgültig, bei dem es sich um ein Objekt von über einer Million handelte. Der Advokat hatte sich verpflichtet, falls der Prozeß verloren werden sollte, sämtliche Prozeßkosten zu tragen. Dagegen hatte die Näherin sich verpflichtet, falls der Rechtsanwalt mit seinen Ansprüchen durchdringen würde, demselben 20 Proz. der Klagsumme zu gewähren.

**London, 22. Dez.** Die Times schreibt: England habe reichlich Zeit, thätkräftige und entschlossene Schritte in China zu thun, wenn klar bekannt sei, was Rußland und Deutschland vorhaben. England dürfe aber keine Zeit verlieren, ein festes Verhalten einzuschlagen, falls seine kommerziellen und politischen Interessen gefährdet seien. Für den Augenblick genüge es für England, seinen Entschluß deutlich zu machen, daß es keine Schwächung seiner Jahrhunderte alten Stellung in den Chinesischen Meeren durch andere Staaten zulasse. — Der Standard meldet aus Konstantinopel: Die Botschafter haben einen Entwurf für die Neuordnung der Verhältnisse auf Kreta aufgestellt, der folgende Punkte enthält: Ernennung eines provisorischen Gouverneurs; Aufnahme einer durch die Zolleinkünfte gesicherten Anleihe von 6 Millionen Pfd.; Bildung eines Gendarmekorps und Schaffung einer beratenden Körperschaft, deren Mitglieder vor den Mächten verantwortlich sein sollen. Dieser Rat soll einen Entwurf für die autonome Verfassung der Insel überreichen, wonach ein christlicher Gouverneur auf 3 Jahre mit Zustimmung des Sultans ernannt werden soll, und Vorbereitungen für die Einberufung der Nationalversammlung treffen. Letzterer soll volle gesetzgeberische Gewalt zustehen u. der Gouverneur die höchste ausführende Gewalt ausüben. Kreta soll als autonome und neutrale Provinz innerhalb des türkischen Reiches betrachtet werden.

**Petersburg, 23. Dezbr.** In Dorpat ist bei dem Bau einer kath. Kirche das Gewölbe über dem Altar eingestürzt. Sämtliche Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. 5 wurden getötet, mehrere schwer verletzt. Der Ort der Katastrophe bietet einen schauerlichen Anblick.

**Petersburg, 22. Dez.** In Klew herrscht eine fürchterliche Typhus-Epidemie, die namentlich die Arbeiter-Bevölkerung heimsucht.

**Tripolis, 22. Dezbr.** Mehrere tausend Araber, welche außerhalb der Stadt Tripolis eine kriegerische Kundgebung veranstalteten, sind von türkischen Truppen umringt und entwaftet worden. Am 17. ds. fanden in Anans Kuehführungen statt. Die Häuser wurden geplündert und 30 Tumultuanten verhaftet.

**Konstantinopel, 22. Dez.** Die Erdbewegungen im Vilajet Smyrna dauern mit wachsender Intensität fort. Der verursachte Schaden ist bedeutend. Viele Menschen sind ums Leben gekommen.

### Verschiedenes.

— Von allen Vögeln, die im Winter bei uns bleiben, sind die nützlichsten und nützlichsten zugleich die Meisen; und mehr und mehr ergeht der Ruf, besonders an die Gartenbesitzer, sie zu schützen — besonders vor Katzen — und sie zu pflegen. Sind sie uns doch dankbar

dadür im Sommer, indem sie unermüßlich uns helfen, die Feinde unserer Kulturen aus dem Insektenreiche zu vertilgen. Besonders auch die Kinder sollten angehalten werden, die Meisen zu füttern — sie werden schnell so zahm, daß sie beinahe jede Scheu verlieren und sind dann so allerliebste und drollig, daß wir den ganzen Winter über unsere Freude an ihnen haben können. In der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau erzählt Freiherr von Schilling in Wort und Bild, wie wir die Meisen füttern können — wir sehen da ein windgeschütztes Futterhäuschen, das sich jeder leicht selbst anfertigen kann, ein Lopsbedel-Futtertempelchen, konstruiert aus einem alten Lopsbedel und einem Stück Pappe, eine Zierfärbts-Futterschaukel und „das bammelnde Gänsegerippe“ — alles im Milbe belebt mit kleinen Meisen, die ihren Hunger stillen. Wir können jedem raten, sich die Nummer des praktischen Ratgebers kommen zu lassen — sie wird gern umsonst zugeschickt vom Geschäftsamte in Frankfurt a. D.

**Die Hohenlohe'sche Präservenfabrik in Gerabronn** ist in eine Actien-Gesellschaft unter der Firma „Hohenlohe'sche Nährmittelfabrik mit einem Kapital von 500,000 M. umgewandelt worden und sind die Actien sofort in feste Hände übergegangen. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren E. Mütschler, Domänenrat in Langenburg, Vorsitzender; Geheim. Kommerzienrat v. Duttenhofer in Rottweil; Rudolf Andrae (in Firma Johann Goll Söhne) in Frankfurt a. M.; Friedrich Thormart, Direktor der Deutschen Genossenschaftsbank daselbst. Die Leitung verbleibt in Händen der bisherigen Direktoren, den Herren Carl Sauber, Johannes Unsöld und Louis Jacob.

**Baihingen.** Gestern Donnerstag abend gieng vom Bahnhof bis Frohnaderstraße ein Frauenthirt verloren. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei Gärtner Schippert.

### Die Gottesdienste

der **Bischöfl. Methodistenkirche** finden statt:  
**Sonntag** Vorm: 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachm.: 2 Uhr und Abends: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

#### Gaede's Cacao

in Originalpackung, 4 Qualitäten zu Fabrikpreisen:  
3 Kronen 2 Kronen 1 Krone Haushalt  
Mk. 2.80 Mk. 2.40 Mk. 2.— Mk. 1.60 per Pfund

#### Gaede's Chocolate

in Originalpackung, 4 Qualitäten zu Fabrikpreisen:  
National Hansa Consum Spezial  
Mk. 1.60 Mk. 1.40 Mk. 1.20 Mk. — 90 Pf. per Pfund  
**Bruch-Chocolate** Mk. — 75 Pf. per Pfund empfiehlt  
**Gottlob Weiß.**

#### Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf

6 Meter soliden Stoff	zum Kleid für M. 1.80 Pfg.
6 „ Frühjahr- u. Sommerstoff gar. wachächt „	„ 1.68 „
6 „ solides Damentuch „	„ 3.20 „
6 „ Veloutine Flanel guter Qualität „	„ 4.20 „
6 „ Ball- u. Gesellschaftstoff reine Wolle „	„ 4.50 „

— Gelegenheitskäufe in Winter-, Frühjahr- u. Sommerstoffen —  
zu reduzierten billigsten Preisen.

Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

Versandhaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75.  
Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.

### Evangelischer Gottesdienst.

**Samstag, den 25. Dez. Christfest.**  
Vormittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr Predigt: Dekan Geß.  
Heil. Abendmahl.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.  
**Sonntag, den 26. Dezbr. Sonntag nach Christfest.**  
Vorm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr Predigt: Vikar Kneile.

Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 2 Uhr Bibelstunde: Stadtpfarrer Finckh.  
**Montag 27. Dez. Johannisfeiertag.**  
Vorm 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.

### Katholischer Gottesdienst

**Samstag, den 25. Dezbr. 1897 Christfest.** Vorm. 7, 8 und 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Jetzt schon

können Bestellungen auf den

## Remsthal-Boten

für das 1. Quartal 1898 bei allen Postanstalten und Postboten gemacht werden.

— In nächster Woche werden wir in der Ausgabe des Blattes eine Aenderung in der Weise eintreten lassen, daß wir dasselbe am Dienstag, Donnerstag und Freitag abend zur Bestellung beziehungsweise Versendung bringen.  
Die Redaktion.